Kritischer Anzeiger.

(Fortsetzung von pag. 82 Jahrgang 1860.)

Die einzige Gattung, welche Europäer enthält (*Gonoptera*) möchte eine Familie für sich bilden; die kammzähnigen Fühler, die cucullienartige Bildung des Halskragens, die kurzen, comprimirten Beine, das erweitert flachgedrückte erste Glied der Hintertarsen dürften hiezu genügende Anhaltspunkte geben. Die Stelle, welche ihr Hr. Led. nach *Scopelosoma*, *Orrhodia* und *Oporinia* anweist, scheint mir die richtigste zu seyn und auch durch den flachgedrückten Hinterleib gerechtfertigt.

Trib. III. *Intrusae*. Die 3 Familien gehören doch wohl kaum zusammen, die etwas schwächere Rippe 5, welche sehr weit von 4, fast in der Mitte von 4 und 6 entspringt, bildet das einzige Verbindungsglied.

Fam. 1. *Amphipyridae*. Diese ganze Familie (vielleicht nur *Maura* ausgenommen) möchte weiter vorne zu stehen haben, in nächster Nähe von *Agrotis*. — *Barydia*. (1 Art) Rippe 5 viel schwächer, auch der übrige Rippenverlauf merkwürdig. Kaum hieher gehörig, nach meiner Ansicht ein *Notodontine*. *Syntomopus*. (1 Art) Einen Unterschied im Rippenverlaufe der Hinterflügel von *Amphipyra* kann ich nicht finden, im Gegentheil entspringt Rippe 5 noch etwas näher an 4, 3 und 4 (= nervules 2 und 3) entspringen auf einem Punkte, aus der inneren Ecke der Mittelzelle, wie dort. Sollte Gn. eine Aberration des Rippenverlaufes vor sich gehabt haben? Die Palpen sind ver-

schieden, die Beine haariger, die Sporen fast versteckt. Auch H. Led. trennt sie nicht von *Amphipyra*. — *Amphipyra*. (10 Arten) Wlk. 3. (Diese Gattung [mit *Syntomopus*] gehört viel näher an die *Agrotiden*. *Naenia*. (1 Art) Die nahe Verwandtschaft mit *Mormo* ist nicht zu verkennen, die Stellung in gleicher Familie mit *Amphipyra* aber offenbar falsch. H. Led. stellte sie richtiger in die Nähe von *Euplexia*. *Mania* (1 Art) *Mormo* ist der ältere Name.

Fam. 2. *Toxocampidae*. Die Trennung von den *Ophiusen* möchte zu billigen sein. *Exophila*. 1 Art. — *Spintherops*. Wlk. macht aus den ersten beiden Arten die Gattung *Apopestes* HV, aus den übrigen 4 *Antophila* HV. Sind beide vielleicht verschieden, so haben die Namen Hübners zu bleiben. *Toxocampa*. 10 Arten; Wlk. 2; H. Led. hat *ludicra* mit Recht als eigene Gattung getrennt, Wlk. hat noch 1 Gattung. *Plecoptera* 1 A., und *Herminodes* 3 Arten, kenne ich nicht.

Fam. 3. *Stilbidae*. H. Gn. erkennt mit Recht das Isolirtsein dieser Familie an; verbindet sie daher mit Unrecht mit den beiden andern ganz fremdartigen Familien, eine Verwandtschaft mit meinen *Nycteolinen* ist nicht zu verkennen und ein Dahinziehen in so ferne zuzugeben, als sie weder bei Gn. noch bei Led. neben verwandten Gattungen steht.

Trib. IV. *Extensae*. Als Zunft haltlos, denn dass Palpenglied 3 nicht spatelförmig ist, reicht nicht aus, indem diese Eigenschaft ganz unmerklich übergeht. Hinterleib gewöhnlich (!) mit Haarschöpfen; Hinterflügel fast immer (!) den vorderen gleich.

1. *Polydesmidae*. Rippe 5 der Hinterflügel sehr nah an 4 entspringend. (Diess Merkmal kommt ohnediess allen Gattungen zu, deren Hinterflügel den Vorderflügeln gleich gezeichnet und gefärbt sind). Männlicher Hinterleib conisch, mit oder ohne (!) Haarschöpfe. Die beiden ersten Gattungen scheinen besser neben *Ophiodes* und *Catephia* zu stehen, die beiden letzten kaum von den *Homopteri-*

den trennbar. *Pantydia.* Hinterleib glatt. Vorderflügel nur mit der Subterminallinie. Hinterflügel zeichnungsloser als die Vorderflügel; also wohl kaum hieher, mehr in die Nähe von *lunaris.* Gn. hat 2 Arten, Wlk. 1. — *Pandesma.* Hinterflügel anders als die Vorderflügel. Hinterleib glatt. Steht vielleicht besser neben *Catephia.* Gn. hat 2 Arten, ich dieselben. — *Polydesma.* Kürzeres Endglied der Palpen, kürzere Flügel, die vordern mit 4 starken Costalflecken. Gn. hat 5 Arten aus Indien und Madagaskar; ich Eine, 3 im Bild. *nycterina,* von Madagaskar, führt Gn. nicht auf. *Diatenes.* Hinterleib mit 4 Schöpfen. Gn. hat 3 neuholl. Arten; Wlk. 1. *Collutrix* gehört hieher, weil die Unterseite der Hinterflügel keine aufgeworfene Wolle hat. Ich habe 1 Art, 1 im Bild.

2. *Homopteridae.* Hinterleib breit, flachgedrückt (nicht bei allen), stark beschopft. Alle Flügel gleich. Die Wellenlinie bildet 2 Bogen (nicht bei allen). Es möchte überhaupt schwer fallen für die 6 von H. Gn. aufgestellten Gattungen sichere Gattungsmerkmale aufzufinden. *Phaeocyma.* Gn. hat nur die eine, schon von H. abgebildete Art, welche mir fehlt. *Alamis.* Gn. hat 7 Arten, ich nur *albicincta* und die beiden von H. Led. als Gattung *Pericyma* aufgeführten Arten. Bei letzteren kann ich nur bei Einem männl. Exemplare eine Spur von Hinterleibsschöpfen finden. Der Name *Pericyma* ist älter. *Xylis.* 1 Art. Doch gewiss kein generischer Unterschied von *Homoptera*; die weissen, innen schwarz gesäumten Punkte vor dem Saum bildet Gn. nicht ab, erwähnt sie aber im Texte; sie kommen auch bei den meisten Arten der Gattung *Homoptera* vor. — *Homoptera.* Gn. hat 13 Arten, die letzte, welche ihm eine eigene Gruppe bildet, gehört gewiss nicht dazu; es scheint auch er unterscheidet zu viele Arten nach sehr unsicheren Merkmalen; von mehreren kennt er nur Ein Exemplar und diess oft in schlechtem Zustande. Wlk. 31. *Ypsia.* Gn. selbst gründet die generische Trennung nur auf die Raupe, bei welcher er überdiess eine Verwechslung für möglich hält! Als Unterschied von *Homoptera* gibt er kürzeres Endglied der Palpen und

den Mangel des Bogenstreifes vor dem Saume der Vorderflügel an. — Beide Arten stimmen in der Zeichnungsanlage nicht ganz überein: die scharf weissen Saumpunkte stehen bei *aeruginosa* dicht auf der scharfen Saumlinie innen, bei *undularis* ist die Saumlinie nicht zu unterscheiden und die weissen Punkte sind einwärts scharf schwarz begrenzt; bei ersterer sind die hintere Querlinie und die Wellenlinie wie bei *Homopt.* gestellt, bei letzterer weiter vom Saume entfernt. *Anthracia.* 2 Arten. Ich bin nicht sicher ob ich diese Gattung besitze, meine 2 Exempl. sind wahrscheinlich ostindischer Abkunft. 1 Art von *Rio* möchte hieher gehören. Wlk. hat noch 2 neue *Genera* mit je Einer Art.

3. *Hypogrammidae.* 10 Gattungen, deren Hälfte ich nicht kenne; dessen ungeachtet weisen sich schon die 5 mir bekannten als nicht zusammengehörig aus. Während die drei ersten sich kaum von den *Homopteriden* trennen lassen, gehört *Allotria* und *Campometra* gewiss an eine ganz andere Stelle. Von *Safia* weiss Gn. nicht einmal zu unterscheiden, ob sie nicht zu den Spannern gehört. (1 Art) — *Frias.* 3 Arten, welche, wie Gn. selbst andeutet, nicht zusammen bleiben werden. Die erste Sect. Gn. zeichnet sich durch zwei Reihen von Hinterleibsschöpfen und weisse Fleckchen einwärts der Saumlinie aus; der zweiten Gruppe fehlen letztere und hat ihr Hinterleib nur Eine Reihe von Schöpfen; das letzte Palpenglied ist kürzer. — *Stimmia.* 2 Arten. *praecisalis* HZ., welche ich aus Nordamerika besitze, passt nicht zu Gn. Beschreibung der *scoria.* — *Campometra.* 1 A. Hier sind die Hinterflügel deutlich weniger gezeichnet als die Vorderflügel, gehört desshalb anders wohin, doch fehlen verwandte europäische Gattungen. *Cyclodes.* 1 Art; mir unbekannt. — *Lepidodes.* 1 Art; mir unbekannt. (*Lepidodus* ist bei Westw. ein Käfer.) *Praxis.* 2 Arten. Wlk. 3; mir unbekannt. Hier schaltet Wlk. 2 neue *Genera* mit je einer neuholl. Art ein. — *Caenipeta.* Gn hat 7 Art., Wlk. 3. Der lappige Fortsatz des Afterwinkels der Hinterflügel kommt den wenigsten Männern zu. — *Hypogramma.* 2 Arten.

Wlk. 3. Der weisse Vorderwinkel der Hinterflügel kann doch wohl keinen Grund zu generischer Trennung von *Cenipeta* abgeben, er stellt sich bei vielen Arten der letzteren schon auf der Unterseite ein. — Hier schaltet Wlk. 18 neue Gattungen ein, von welchen nur Eine vier, 2 drei Arten, alle übrigen eine einzige Art enthalten und lässt die Gattungen *Callyna*, und *Prometopus* folgen, welche bei Gn. viel weiter vorne stehen. *Allotria.* 1 Art. Doch wohl ohne Grund so weit von *Catocala* und *Hypocala* entfernt.

Trib. V. *Limbatae.*

Fam. 1. *Catephidae.* Da mir 3 Genera fehlen, so kann ich mir kein Urtheil über die Haltbarkeit dieser Familie anmassen; so viel die mir bekannten Gattungen und die Abbildungen und Beschreibungen der übrigen (*Erygia*, *Stictoptera* und *Lophoptera*) erlauben, können sie keine abgeschlossene Familie bilden. *Cocytodes* hat alle Schienen stark bedornt, ähnlich wie bei *Euclidia.* 3 Arten, Wlk. 1. — *Catephia.* Bei H. Led. doch wohl gar zu weit von *Anophia* entfernt, welch letztere doch schwerlich von *Aedia* zu trennen ist. 4 Arten, Wlk. 2. — *Anophia.* 4 Arten, Wlk. 2. — *Erygia* Hinterflügel einfarbig, Vorderflügel mit Zahn am Afterwinkel. 1 Art. — *Odontodes.* 1 Art. *Stictoptera.* 5 Arten, Wlk. 1. — *Lophoptera.* 3 Arten, Wlk. 1. Zu ändern wegen *Lophopteryx Curt.*

Fam. 2. *Bolinidae. Leucanitis.* Gn. errichtet diese Gattung nur für *roda*, welche ich nicht vergleichen kann; da aber H. Led. sie verglich und sie in gleiche Gattung mit *stolida* setzt, so ist anzunehmen, dass sie in den Gattungsmerkmalen mit dieser übereinstimmt. Demnach würde sie zur Gattung *Grammodes* Gn. gehören. — *Panula* fehlt mir, die Zeichnungsanlage erinnert fast an *Athyrma bubo.* Da Gn. nichts über die Bekleidung der Beine sagt, so kann ich ohne natürliche Expl. die Gattung nicht einreihen. Eine nahe Verwandtschaft mit *Leucanitis* und *Bolina* möchte ich bezweifeln. 2 A. — *Bolina* Ich sehe an keiner Schiene Dornborsten, wodurch allerdings neben

der eigenthümlichen Zeichnung eine generische Treunung gerechtfertigt erscheint. 22 A., Wlk. noch 22. — *Syneda.* Gn. gibt keine Unterschiede von *Bolina* an, welche zu einer generischen Trennung berechtigen könnten. Ob *graphica* dazu gehört ist zweifelhaft. 2 Arten. Wlk. hat 9 weitere *Genera*, deren eines 3, eines 2, die anderen nur 1 Art enthalten.

Fam. 3. *Hypocalidae.* Scheint durch die Form der Palpen, wenn auch nicht sicher als Familie, doch als Gattung gut begrenzte Gruppe. *Hypocala.* Gn. hat 9 Arten, Wlk. 2.

Fam. 4. *Catocalidae.* Eine ziemlich abgeschlossene Familie. — *Parthenos.* Von *Catocala* nur durch den oben scharf gekielten Hinterleib und die Bedornung auch der Vorderschienen unterschieden. Auf der Unterseite ist die Ringmakel als scharf schwarzer Fleck vorhanden, auf den Hinterflügel ein hohler Mittelmond, hinter welchem die wurzelwärts verwaschene Mittelbinde. 1 Art. *Catocala.* Zu H. Led. Gattungsbeschreibung füge ich: Palpen aufsteigend, meist den Scheitel überragend. Die angegebene Bezeichnung der Hinterflügel passt nicht auf alle Ausländer; es gibt deren, welche nur ein schwarzes Saumband und welche mit oben ganz schwarzen Hinterflügeln. Gn. hat 48 Arten, darunter 23 Aussereuropäische. Wlk. 20. Wlk. hat noch eine Gattung mit 2 ceylonischen Arten, und zieht auch (wohl mit Recht) *Allotria* hieher.

Fam. 5. *Ophideridae.* Der Stirnschopf ist nicht rechtwinkelig, er tritt in der Mitte in eine stumpfe Spitze vor *Ophideres.* 17 Arten. Wlk. 8; macht aber aus *regina*, *gubernatrix* und *antica* eine eigene Gattung. Ich glaube die Arten mit abweichenden Palpen generisch trennen zu dürfen. *Salaminia* weicht durch die Kleinheit und horizontale Richtung des Endgliedes der Palpen gar zu sehr ab. — *Miniodes* 1 Art und *Phyllodes* 11 Arten. — *Potamophora* durch den Rippenverlauf der männlichen Hinterflügel sehr ausgezeichnet, 1 Art. — *Lygniodes* gehört ohne Zweifel zu den *Erebiden*, welche dann eine ziemlich abgeschlossene Familie bilden. 3 Arten. Wlk. 2.

Trib. VI. *Patulae.* Schon in den allgemeinen Merkmalen macht Gn. falsche Angaben, indem er die Flügel gleichgefärbt und gezeichnet angibt (*Oxyodes* ziehe ich desshalb weg). Die Unterschiede, welche er für die 4 Familien angibt sind nur von Zeichnung und Farbe hergenommen.

Fam. 1. *Erebidae.* Grosse Schm. (*Oxyodes* ist doch höchstens mittelgross); Fühler bewimpert (bei *Sypna* mit starken Pinseln, bei *Ramphia* kammzähnig), Hinterleib immer in eine Spitze endend (bei *Sypna* in eine breite Quaste). Sie haben nicht viele exclusive Merkmale (*caractères absolus*), aber der Habitus (*l'aspect général*) ist sehr karakteristisch (!)

Die auffallenden Gattungen sind *Sypna*, *Ramphia*, insbesondere durch die Abdominalschöpfe, *Latebraria* durch die langen Beine und das spitzige, lange, feine Endglied der Palpen, *Cyclops* durch das schwache Gewelltsein der Saumlinie und die weisse Endhälfte der Franzen; *Anisoneura* durch die ungleichen Rippen beider Geschlechter; *Hemeroblemma* und *Peosina* durch die fast gerade Saumlinie und die etwas geeckten Hinterflügel, welch letztere wieder bei *Lignyodes* und *Blosyris* fehlen; *Oxyodes* durch die verschiedenfarbigen Hinterflügel.

Eine Trennung der Gattung *Lignyodes* halte ich nicht für zulässig, die Fühler haben kurze Wimpern und 2 stärkere jedes Gliedes, die Palpen steigen nicht stärker perpendiculär auf und haben gar keine andere Form, der Afterwinkel der Hinterflügel tritt nicht einmal so scharf vor als bei *Blosyris*. Der Rippenverlauf zeigt gar nichts Auffallendes, die Mittelzelle erreicht nicht $^1/_4$.

Hemeroblemma vermittelt den Uebergang zu den *Ommatophoriden.* Will man einmal Familien annehmen, so können die hier von Gn. zusammengestellten Gattungen nicht beisammen bleiben, denn wenn auch die scharfe Spitze mit geschwungenem Saum der Vorderflügel ohne alle scharfe Grenze in die gerundete Spitze und gleichen Saum übergeht, so sind doch ausserdem viel zu fremdartige Merkmale vorhanden.

Oxyodes zeichnet sich aus durch die ungleich gefärbten und gezeichneten Vorder- und Hinterflügel und den Mangel der Makeln der Unterseite, *Sypna* durch dieselben Merkmale, breite Rückenschöpfe des Hinterleibes und die regelmässigen Pinsel der männlichen Fühler. *Ramphia* durch eben solche Rückenschöpfe und kammzähnige Fühler des Mannes. Alle übrigen (mit *Ramphia*) stimmen darin überein, dass auch die Nierenmakel noch v o r der Flügelmitte steht und auf der Unterseite beide Makeln als schwarze Punkte erscheinen.

Oxyodes 2 Arten, Wlk. 1. — *Hemeroblemma* 3 A., Wlk. 3. — *Peosina* 9 A., Wlk. 1. — *Blosyris* 6 A., Wlk. 3. — *Brujas* 6 A., Wlk. 9. — *Ramphia* 3 A., Wlk. 1. — *Sypna* 1 A., Wlk. 3. — *Lotis* 15 A., Wlk. 10. — *Syrnia* 4 A., Wlk 4. — *Latebraria* 2 A., Wlk. 4. — *Anisoneura* 3 A. — *Thysania* 2 A. — *Cyclops* 2 A., Wlk. 1.

Fam. 2. *Ommatophoridae.* Ich bezweifle es sehr, ob hier eine Familientrennung von den *Erebiden* statt finden kann, Die grosse Nierenmakel reicht dazu gewiss nicht hin; diese ist sogar z. B. bei *Dasypodia* gar nicht so auffallend und erreicht keineswegs Rippe 2. Der Rippenverlauf bietet grosse Anomalien dar. Die Schienen haben starke Dornborsten bei den Weibern von *Cyligramma*, *Spiredonia*, *Nyctipao* und *Argiva*; bei den andern sind sie vielleicht unter den langen Haaren versteckt. —

Spiredonia 3 A., Wlk. 1. Dass das Auge von der Nierenmakel unabhängig sei, ist wohl nicht die richtige Ansicht, ich halte die Nierenmakel für getheilt. Beim Weibe von *feducia* ist Palpenglied 3 doppelt so lang als beim Manne.

Sericia 3 A., Wlk. 2. Das längere dritte Palpenglied, die schopfähnlichen Haare der Abdominalsegmente 1 — 4.

Dasypodia 2 A. Die Behaarung der Beine und der schwarze Mittelfleck der sonst zeichnungslosen Unterseite aller Flügel.

Patula 2 A. Die verkümmerten Hinterflügel des Mannes und ihr starker Wollenbüschel; ist kaum von folgender Gattung zn trennen.

Argiva 2 Arten.

Trib. VII. *Serpentinae.* Durch die bei der Mehrzahl verschieden gefärbten und gezeichneten Flügel schliesst sich diese Zunft besser an die *Limbatae* an. Die Gattungen mit gleichen Hinterflügeln stehen besser bei den *Thermesiden.*

Fam. 1. *Ophiusidae.* Nur die Gattung *Hypaetra* fehlt mir.

Sphingimorpha 3 Arten, deren zwei Wlk. zusammenzieht. Würde gewiss besser bei den *Ophideriden* stehen.

Lagoptera 5 A., Wlk. 2. Nur die Mittelschienen bedornt, die Palpen der Geschlechter verschieden.

Ophiodes 10 A., Wlk. 6. Die vier Hinterschienen bedornt, die Palpen der Geschlechter gleich.

Ophyx 2 A. Alle ? Schienen ohne Dorn.

Pseudophia 2 A., Wlk. 2. Herr Led. verbindet mit Recht *Ophiodes* damit.

Ophisma 14 A., Wlk. 27. Nur die Mittelschienen mit Dornborsten, Palpenglied 3 ziemlich vertikal. Hinterflügel mit dunklem Band hinter der Mitte.

Achaea 11 A., Wlk. 12. Die vier Hinterschienen bedornt, Palpenglied 3 länger und schräger.

Serrodes 3 A. Keine Dornborsten.

Naxia 6 A., Wlk. 3. Keine Dornborsten.

Calesia 4 A. Kaum hieher, eher neben *Capnodes.*

Hypaetra 3 A., Wlk. 7. — *Athyrma* 4 A., Wlk. 1. Keine Dornborsten. Blasige Erhabenheit auf der Mitte des Costalrandes der Vorderflügel des Mannes. Am nächsten der Gattung *Thyriodes.*

Ophiusa 19 A., Wlk. 18. Mittelschiene mit Dornborsten. Keine Trennung von *Poaphila* möglich; vielleicht ebenso wenig von *Grammodes* und *Agnomonia.* Herr Led. vereinigt auch *Gr. algira* in Eine Gattung; auch *Gr. mygdon* ist nicht davon zu trennen.

Agnomonia 1 A. — *Fodina* 3 A., Wlk. 2. Keine Dornborsten.

Grammodes 7 A., Wlk. 6. *Stolida* ist eine *Leucanitis.*

Nyctipao 5 A., Wlk. 5. Der stark zackige Saum, die kurzen Franzen, ohne eine dunkle Parallellinie vor ihnen.

Cyligramma 9 A., Wlk. 1., weicht durch die Rippen der Vorderflügel ab.

Ommatophora 2 A. Dürfte sich kaum von *Spirama* trennen lassen; auch hier haben die Männer am Innenrade der Hinterflügel starke Haarbüschel.

Wlk. hat noch 2 *Genera* mit je Einer Art.

Fam. 3. *Hypopyridae.* Die rothe Farbe der Unterseite ist, wie Gn. selbst zugibt, durchaus nicht allen Arten eigen; auch im Uebrigen haben sie sehr wenig gemeinschaftliche Merkmale.

Calliodes 2 A., Wlk. 1; mir unbekannt; scheint von *Spirama* nur durch das kurze Endglied der Palpen (auch bei einigen Arten der Gattung *Hypopyra*) und die kammzähnigen Fühler der Männer verschieden.

Spirama 6 A., Wlk. 2.

Hypopyra 6 A., Wlk. 7. Schienen ohne Dornborsten. Palpenglied 3 (bei *ossigera*) conisch, comprimirt.

Hamodes bedarf einer genauen Prüfung; ich vermuthe, dass sie gar nicht hieher gehört. 2 Arten, welche auch Wlk. nicht kennt.

Entomogramma. Palpenglied 3 conisch, comprimirt. Schienen (♂) mit Dornborsten. Fühler des Mannes von *pardus* an der Wurzel verdickt und flach gedrückt. 3 Arten.

Fam. 4. *Bendidae.* Hier fehlen alle gemeinschaftlichen Merkmale; es wird sich auch kaum eine Grenze von den weiter hinten folgenden *Thermesiden* ziehen lassen.

Homaea 1 A. — *Hulodes* 6 Art. Ausgezeichnet durch den Unterschied der Palpen beider Geschlechter und die zottigen Beine. — *Itonia* 2 A., Wlk. 3. — *Bendis* 11 A. — Wlk. hat noch 1 Gattung mit 1 Art. — *Peosina* geht durch 2 Arten dadurch zu *Blosyris* über, dass die Unterseite wie dort einen geraden Mittelstreif hat.

Fam. 2. *Euclididae. Trigonodes*, kaum generisch, also noch viel weniger als Familie von *Ophiusa* zu trennen. 8 Arten, Wlk. 4. — *Heteropygas* 1 Art., Wlk. 1.

Pelamia 1 A. Die 4 Hinterschienen mit Dornborsten, Mann mit kammzähnigen Fühlern.

Cerocala 1 A., Wlk. 1., nemlich *vermiculosa* HS. neue Ex., welche mit Recht hier steht.

Drasteria 3 A. Wlk. 1.. dazu gehört auch *glyphica*, welche sich durch den Mangel der Dornborsten der Vorderschienen wesentlich von *mi* unterscheidet.

Euclidia 7. A., Wlk. 3. Gewiss mehrere gleich *glyphica* zu *Drasteria.*

Fam. 3. *Poaphilidae.* Unterschiede von den *Ophiusiden* sind nicht angegeben, für die Mehrzahl der Gattungen wohl auch nicht zu finden. *Lyssia* und *Phytometra* haben keine Dornborsten der Mittelschienen.

Bocula 1 Art, Wlk. kennt sie nicht.

Lyssia 1 A. *Phytometra* 2 A. *Poaphila* 10 A., Wlk. 14. — *Phurys* 9 A., Wlk. 6. — *Celiptera* 1 A, Wlk. 1. Zu bemerken ist die blasige Erhabenheit auf der Mitte des Costalrandes des Mannes, wie bei *Athyrma.*

Mocis 5 A., Wlk. 3. *levina* ist wahrscheinlich eine *Phurys.* Wlk. hat hier noch eine Gattung mit 2 Arten.

Fam. 4. *Remigidae.* Das von den ruderartigen Hinterbeinen der Männer und der sammtartigen Unterseite ihrer Hinterflügel genommene Merkmal kommt nicht allen Arten und Gattungen zu; sonst gibt Gn. keine gemeinschaftlichen Merkmale an. Ich kenne nur die Gattung *Felinia* nicht. Aus welchen Gründen *Drasteria* getrennt werden soll ist mir ganz unbegreiflich; es müsste der Mangel der Sammthaare der Unterseite der männlichen Hinterflügel sein, welche aber nach Gn. auch manchen *Remigiden* fehlen und die wenigen Haare der Schienen.

Remigia 10 A., Wlk. 19. Die Mittelschienen haben immer deutliche Dornborsten, bei manchen Weibern bemerkt man sie auch an den Hinterschienen, während sie bei den Männern

wenigstens unter der dichten Behaarung nicht zu sehen sind. Die Hinterflügel sind bei manchen Arten fast zeichnungslos, doch bemerkt man immer die feine Fortpflanzung der hinteren Querlinie der Vorderflügel und ein breites Schattenband vor dem Saume.

Nymbis 2 Arten. Nur bei einer Art eine schwache Fortsetzung der hinteren Querlinie auf den Hinterflügeln.

Felinia 1 Art, Wlk. 2.

Isogona 2 Arten. Die Hinterflügel sind den Vorderflügeln gleich; dass ihre Rippe 4 der Falte folgen soll ist unrichtig. Ein männliches Exemplar hat ruderartig werdende Hinterbeine. Hieher gehört die Gattung in keinem Falle.

Panopoda 4 Arten. Auch diese Gattung möchte sehr unsicher hier stehen.

Epidromia 2 Arten; durch die Ecke der Hinterflügel ausgezeichnet, deren Unterseite aufgeworfen ist.

Ceromacra 1 Art. Die Hinterflügel ganz unbezeichnet, unten nicht aufgeworfen; ausgezeichnet durch die $^3/_4$ des Costalrandes erreichenden männlichen Fühler, welche einreihig scharf kammzähnig sind.

Wlk. kennt von diesen 7 Gattungen nur 2, ausserdem hat er 4 neue mit je einer Art, welche nicht zu enträthseln sind.

Aus diesen Notizen erhellt, dass sämmtliche Gattungen äusserst wenig Gemeinschaftliches haben und sicher keine abgeschlossene Familie bilden können.

Trib. VIII. *Pseudodeltoidae.* Ohne alle Abgrenzung von den *Deltoiden.* Die Hinterflügel gleich den Vorderflügeln.

Fam. 1. *Focillidae. Zethes* 2 A., Wlk. 2. Der Name ist früher verbraucht; desshalb *Tegea.*

Thyridospila 1 A., Wlk. 1. Mir unbekannt.

Cultripalpa 1 A. Mir unbekannt.

Focilla 4 A. Wlk. 5. Wlk. hat noch 2 *Genera* mit je 1 A.

Fam. 2. *Amphigonidae.* Gn. gibt selbst zu, hier heterogene Gattungen vereinigt zu haben; sie lassen sich nicht von den *Thermesiden* trennen.

Lacera 1 Art. — *Amphigonia* 3 A., Wlk. 3. — *Teratocera* 3 A. — Obgleich von *vitrimacula* kein Mann bekannt ist, bezweifle ich doch nicht, dass er zu dieser Gattung gehört, doch ist die Frage ob die Fühlerbildung des Mannes von *ericata* nicht blos specifisch ist.

Fam. 3. *Thermesidae.* Die allgemeinen Merkmale geben gar keine Unterschiede an und noch dazu Unrichtigkeiten; sie erwähnen die kammzähnigen Fühler der Gattung *Hypenaria* gar nicht und sprechen von einer Punktreihe an der Stelle der Wellenlinie, die doch den wenigsten zukommt. — Wenn die hier von Gn. zusammengestellten Gattungen nur einigermassen als Familie verbunden bleiben sollen, so müssen vor Allem die beiden ersten, als nicht die entfernteste Verwandtschaft darbietend, ausgeschlossee werden.

Thyriodes 1 A. Nach Gn. Geständniss sah er nur zwei sehr schlechte männliche Exemplare. Das Männchen, welches ich besitze, hat nur kurz bewimperte Fühler; von einer durchsichtigen Stelle der Vorderflügel ist nichts zu sehen, der Hinterleib hat auf Sgm. 1 und 2 Haarschöpfe. Beim Weibe ist die lichte Binde der Wurzelhälfte viel breiter, nicht so scharf und dunkel begrenzt. Die Vorderschienen sind $^2/_3$ so lang als ihre Schenkel, innen bürstenartig beschuppt, die Mittelspornen der Hinterschienen stehen fast in der Mitte. Merkwürdig ist der weisse Punkt in den Franzen der Zelle 7 der fast unbezeichneten Hinterflügel.

Selenis 6 A., Wlk. 1. Zeichnet sich durch ungleich wellenrandigen auf Rippe 4 mehr oder weniger deutlich geeckten Saum aller Flügel aus und nähert sich durch die Ecke, welche auch auf Rippe 6 der Hinterflügel angedeutet ist, gewiss mehr den Gattungen *Amphigonia* und *Teratocera.*

Ephyrodes 2 A., Wlk. 6 und *Gracilodes* 2 Arten, haben bei gerader Saumlinie noch deutlich auf Rippe 4 geeckte Flügel, von ihnen wird sich *Zethes* nicht trennen lassen.

Azeta 4 A., Wlk. 2. Gerundetere Flügelspitze, plumperer Körper, Rippe 3 — 5 der Hinterflügel gleichweit von einander entfernt. Dass die wenigsten Merkmale auf *Thyriodes* passen, beweist zur Genüge, dass diese gar nicht hieher gehört, worauf schon die zeichnungsloseren Hinterflügel und der Rückenschöpfe deuten.

Sympis. Für diese Gattung sind gar keine Unterscheidungsmerkmale angegeben, ohne Zweifel gehört *sergilia Cr.* 321 *F.* dazu, vielleicht auch *umminia Cr.* 267 *F.* hieher Ich kenne nichts Aehnliches, wenn nicht vielleicht *Thyriodes* damit verglichen werden kann. 3 Arten.

Argidia 4 A. Die angegebenen Merkmale schliessen eine Menge höchst verwandter Arten aus und erweisen sich dadurch als gar nicht generische; das Mittelglied der Palpen soll nicht comprimirt sein, die Hintertarsen sollen dicht langhaarig sein, die Franzen gegen die Spitze der Vorderflügel weiss. Gn. kennt nur Einen Mann und diess ist der Mann zu *Cramers wedelina.*

Othogramma 4 A., Wlk. 3. Die Fühler haben kurze Wimpern und 2 stärkere Borsten jedes Gliedes, also nicht anders als bei *Thermesia*, die Palpen sind zweifarbig, nemlich das Endglied weisser.

Dilina kann wegen der gerundeten Vorderflügel und der deutlichen, abgesetzten Wellenlinie nicht hieher gehören, ihre Schenkel haben an der Wurzel einen starken Haarpinsel.

Sanys 4 A. Ich habe nur ein Weib, das wahrscheinlich zu *pulverata* gehört. Generische Unterschiede kann ich nicht finden.

Heterospila 1 Art. Mir unbekannt.

Thiona 1 Art. Mir unbekannt. Nach der abgebildeten Art ebenfalls ohne wesentliche Unterschiede, das Endglied der Palpen soll fast so breit sein als 2. — *fellearis* HZ. scheint sehr nah.

Thermesia 6 A., Wlk. 20. Die dritte Gruppe scheint sich zu entfernen, die Fühler sind fast sägezähnig, stärker gewimpert, mit 2 viel stärkeren vorwärts gerichteten Borsten; die Vorderschenkel sind nach unten bürstenartig behaart, die Schienen nur halb so lang, mit einem doppelt so langen, rückwärtsgekrümmten Pinsel an der Wurzel, der sich in eine Rinne des Schenkels legt. Die Spitze der Vorderflügel ist stumpfer, die Zeichnung abweichend, das Endglied der Palpen lang viereckig. Die anderen beiden Gruppen gehören zusammen; ich habe noch 6 dazu gehörige Arten. Dazu auch *linearis* HZ. 277.

Hypospila 1 Art. Mir unbekannt.

Renodes 5 Arten, Wlk. 1. — *Marmorinia* 4 Arten. Wahrscheinlich unter die *Deltoiden.*

Mecodina 1 Art. Mir unbekannt.

Agyra 1 Art. — *Capnodes* 12 Arten, Wlk. 10. — *Dialithis* 1 Art. — *Hypenaria* 9 Arten, Wlk. 13. — *Plaxia* 2 A., Wlk. 8.

Palyna 2 Arten. Mir unbekannt.

Walker hat noch 16 neue Gattungen mit je 1 Art, kennt dagegen von Guenées Gattungen 10 nicht; ich kenne 6 nicht.

(Schluss folgt.)

Ueber die Klassification der Tortricinen

von

Dr. Herrich-Schäffer.

Im Correspondenz-Blatte für Sammler von Insecten, Jahrgang 1860 pag. 36 habe ich unter dem Titel: „Revision der Europäischen Schmetterlings-Fauna — auch einen Aufsatz über die *Tortricinen* begonnen, als dessen Grundlage ich die beiden neuesten einschlägigen Werke von Herrn Wilkinson in London, und Herrn Lederer in Wien betrachten musste. Ersteres Werk wurde dort nur hinsichtlich der Arten besprochen, die Prüfung beider hinsichtlich der Systematik ist für jenes Blatt zu umfangreich, ich gebe sie desshalb hier.

Was nun die Classification der *Tortricinen* anbelangt, so hat Hr. Lederer sich über die vor ihm gemachten Versuche in der Wiener Entomologischen Monatschrift, Jahrg. III. pag. 118 und Fortsetzung ganz kurz ausgesprochen und nur den Arbeiten Guenées und den meinigen einige Worte mehr gewidmet. Da Herrn Lederers Arbeit zu ganz anderen Resultaten führte als die seiner Vorgänger, weil er von ganz anderen Gesichtspunkten ausging, welche sich durch Wissenschaftlichkeit von jenen seiner

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Korrespondenz-Blatt des zoologisch-mineralogischen Vereines in Regensburg

Jahr/Year: 1860

Band/Volume: 14

Autor(en)/Author(s): unbekannt

Artikel/Article: Kritischer Anzeiger. (Fortsetzung von pag. 82 Jahrgang 1860.) 154-168